



Antrag zur Landeskonzferenz 2025

Für Demokratie und Vielfalt, gegen rechte Hetze und Ausgrenzung 2

Für Demokratie und Vielfalt, gegen rechte Hetze und Ausgrenzung

Antragssteller: Landesvorstand BDAJ Baden-Württemberg

Antragstext:

1 Der Bund der Alevitischen Jugendlichen in Baden-Württemberg positioniert sich entschieden
2 gegen rechte Ideologien, Hetze und Diskriminierung. Wir setzen uns für ein solidarisches
3 Miteinander ein, in dem Herkunft oder Religion keine Rolle spielen. Viele unserer Kinder und
4 Jugendlichen aus Familien mit Migrationsgeschichte sind hier aufgewachsen und gestalten
5 das gesellschaftliche Leben aktiv mit. Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie sehr Vorurteile,
6 Stigmatisierung und nationalistisches Gedankengut den sozialen Frieden und die
7 Demokratie gefährden.

8 Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, fördern wir demokratisches Bewusstsein und
9 gesellschaftliche Verantwortung. Unsere Projekte und Bildungsangebote machen Vielfalt
10 erfahrbar, stärken das Verständnis für demokratische Prozesse und schaffen Räume, in
11 denen Solidarität und Nächstenliebe gelebt werden. Wir setzen uns für inklusive Sprache
12 ein, unterstützen Schutzmaßnahmen für Kinder, Jugendliche, Migrant*innen und
13 Geflüchtete und ermutigen junge Menschen, sich aktiv für eine gerechte, friedliche und
14 inklusive Gesellschaft einzusetzen.

Begründung:

16 Der zunehmende Rechtsruck in Deutschland gefährdet das gesellschaftliche
17 Zusammenleben, die Sicherheit junger Menschen und ihre Chancen auf Teilhabe. Kinder,
18 Jugendliche und Familien erleben zunehmend Diskriminierung, abwertende Sprache und
19 Ausgrenzung.

20 Unsere Aufgabe als alevitischer Jugendverband ist es, dieser Entwicklung entschieden
21 entgegenzutreten und Strukturen zu schaffen, die demokratische Teilhabe, Anerkennung
22 und Verantwortung erfahrbar machen. Unsere Bildungsangebote geben jungen Menschen
23 die Möglichkeit, Haltung zu zeigen, aktiv Verantwortung zu übernehmen und sich für eine
24 gerechte, inklusive und friedliche Gesellschaft einzusetzen.

25 Nur durch gemeinsames Engagement lässt sich verhindern, dass Hass und Intoleranz die
26 Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen bestimmen. So können wir eine Gesellschaft
27 sichern, in der der Can jedes Menschen geachtet wird.